

Arbeitswoche in Filisur (Klasse A2a, 3.-7. Oktober 2022)

Erster Tag :

Zuerst sind wir vom Zürich HB nach Versam gefahren. Die Abfahrt war um 7:35 Uhr. In Versam bekamen wir eine Einführung zum River Rafting. Zudem erhielten wir die dazugehörige Ausrüstung, welche wir anschliessend anzogen. In den Neoprenanzügen sind wir mit dem Zug nach Ilanz gefahren. Nach dem Aufpumpen der Boote sind wir in Gruppen losgefahren. Die einzigartige Klasse A2a hatte sehr Spass an den Wellen und überraschenderweise auch am Nasswerden. Trotzdem war nassspritzen von einigen unerwünscht. Bei der Rückkehr nach Versam hatten wir grosse Schwierigkeiten, das Boot aus dem Vorderrhein zu hieven. Anschliessend war das Mittagessen vor Ort sehr willkommen. Nachdem wir wieder trocken waren, ging es mit dem Zug weiter nach Filisur in unser Hotel. Im Hotel bekam die ganze Klasse noch eine Einführung in die Weiden- und Heckenpflege. Der Tag ging zu Ende mit einem leckeren Abendessen.



Filisur Tag 2

Heute war schon der zweite Tag im Lager, unser Wecker weckte uns um 7:00 Uhr, eine halbe Stunde später gab es bereits Frühstück. Das Frühstück bestand aus Brot und Müsli, welches uns für den anstrengenden Tag gestärkt hat. Einige Schüler packten sich auch Brötchen ein für den Lunch auf der Weide. Der Weg hin zur Weide führte über steile Hügel, mit wunderschöner Aussicht auf unser Hotel und den Stausee. Oben angekommen bekamen wir zuerst eine kurze Einleitung von unserem Führer Dino. unsere erste Aufgabe war es die Weide von heranwachsenden Bäumen zu befreien. Er erzählte uns, dass diese das Gras vom wachsen behindern.

Um 10:30 Uhr hatten wir eine erste kurze Pause danach ging es aber auch gleich weiter mit der Arbeit.

anschliessend arbeiten wir von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr und hatten in der zweiten Pause unser Mittagessen. Bis 3:00 Uhr ging es weiter und nach dieser Pause begannen wir Farn auszureissen.

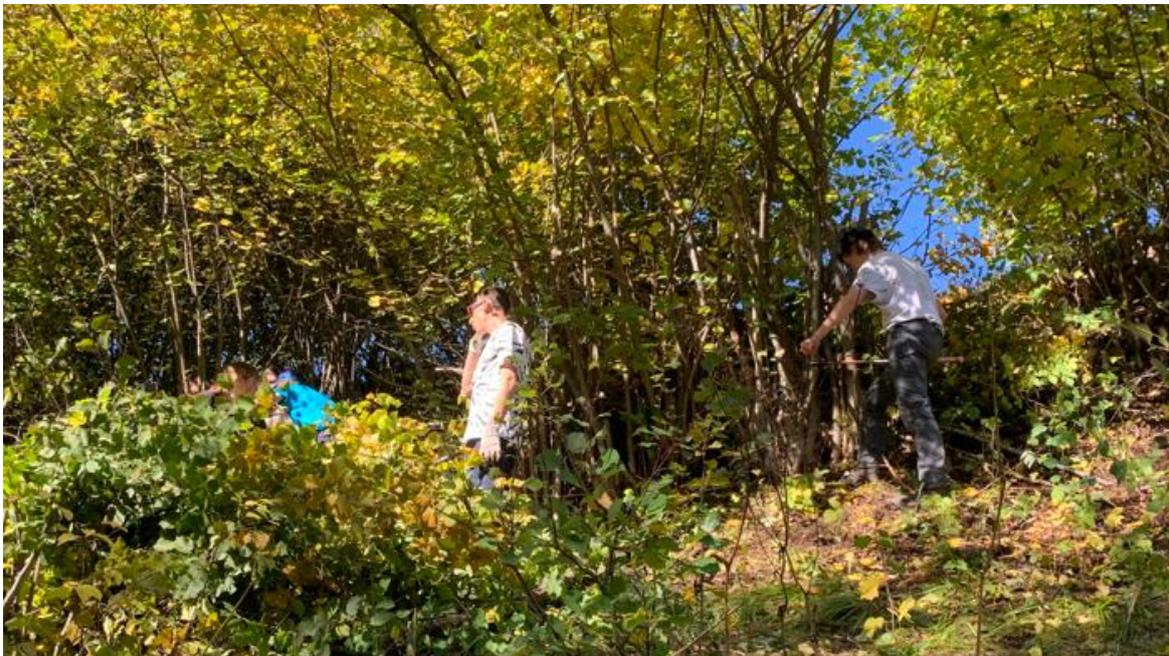
Dieses war grösstenteils vertrocknet. Bis 4:30 machten wir dies. Unser erster Arbeitstag endete mit Muffins, welche uns die Landbesitzer als Belohnung schenkten. Was ein anstrengender Tag, wir waren sehr erschöpft und freuten uns aufs Abendessen:)

Hier sind noch unsere Pilzfunde:



Filisur Tag 3

Heute war der dritte Tag in der informativen Arbeitswoche. Wie gestern, weckte uns der Wecker um 7:00, eine halbe Stunde später bereits Frühstück. Das nahrhafte Frühstück bestand aus Brot, Aufstrich, Müsli und ganz vielen Gipfeli. Um 8:00 traf uns Dino vor dem Hotel und wir machten uns auf den Weg. Unsere Aufgabe war es, die Hecken von den überschüssigen Haselsträuchern zu befreien. Die verdecken den anderen Sträuchern und Bäumen eben die Sicht, was dazu führt, dass sie nicht gedeihen können. Nach einem intensiven Morgen harter Arbeit, erwartete uns die ersehnte Mittagspause. Die Bäuerin machte für uns ein Feuer und wir brötelten unsere Cervelats, Vegiwürste und Schlangenbrote. Die Bäuerin erzählte uns ein wenig über ihr Leben. Nach einer weiteren Arbeitsstunde erzählte uns die St.Gallerin ein unglaublich mitreissendes Märchen über die Gegend. Danach arbeiteten wir noch ein wenig und dann war es auch schon wieder fertig. Wir gingen heim, duschten, assen zu Abend und gingen ins Bett.





Vierter Arbeitstag

Heute war schon der vierte Arbeitstag. Wir assen Frühstück wie gewohnt um 7.30. Danach liefen wir zum Arbeitsplatz. Dort mussten wir Bäume anhäufen und anfangen sie zu fällen. Dies machten wir den ganzen Morgen. Es war anstrengend jedoch hat es spass gemacht. Um 12.15 assen wir Zmittag. Der Zmittag mussten wir jeweils selber im coop neben unserem Hotel kaufen. Wir sassen auf einer kleinen Kies Straße als der Bauer kam und sich bei uns bedankte. Als wir langsam anfangen zusammen zu packen, kam seine Mutter und brachte marmor Kuchen, der sehr fein war. Und ihr Hund spielte währenddessen mit uns. Danach spielten wir ein Spiel, dass sehr witzig war. Als wir fertig waren, gingen wir auf eine kleine Wanderung zu einem Viadukt. Dort warteten wir auf einen roten Zug, für das perfekte Foto. Als ihre Fotos gemacht haben und bereit waren losziehen, machten wir uns auf den Weg zurück zum Hotel. Dort konnten wir machen, was wir wolten. Um 19 Uhr gab es ein leckeres Abendessen, das aus Würstchen, Pommes und Gnocci. Danach war Feierabend.

